

# **BStGer SK.2015.51 vom 25. Februar 2016**

Bundesstrafgericht, 2016-02-25, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_SK.2015.51](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_SK.2015.51)

FR: TPF SK.2015.51 du 25 février 2016

IT: TPF SK.2015.51 del 25 febbraio 2016

## **Regeste**

Gewerbsmässiger Diebstahl, Pornografie, Widerhandlung gegen das Waffengesetz

## **Erwägungen**

### **E. 1**

B. wird schuldig gesprochen des gewerbsmässigen Diebstahls (Art. 139 Ziff. 1 i.V.m. Ziff. 2 StGB), der Pornografie (Art. 197 Ziff. 3bis aStGB) sowie der Widerhandlungen gegen das Waffengesetz (Art. 33 Abs. 1 lit. a WG).

### **E. 2**

B. wird in Zusatz zum Strafmandat des Bezirksamtes Baden vom 1. Oktober 2008 (ST.2007.7592) bestraft mit einer Freiheitsstrafe von 24 Monaten, bedingt vollziehbar bei einer Probezeit von 2 Jahren, sowie mit einer Busse von Fr. 8'000.–, welche aus den Vermögenswerten gemäss Ziff. 7.1 nachfolgend bezahlt wird. Die ausgestandene Untersuchungshaft von 25 Tagen wird auf die Strafe angerechnet.

### **E. 3**

Der bedingte Vollzug der mit Strafmandat des Bezirksamtes Baden vom 1. Oktober 2008 (ST.2007.7592) ausgesprochenen Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je Fr. 180.– wird nicht widerrufen.

### **E. 4**

Der Kanton Aargau wird als Vollzugskanton bestimmt (Art. 74 Abs. 2 StBOG).

### **E. 5.1**

Sämtliche bei Finanzintermediären und Dritten sichergestellten und beschlagnahmten Unterlagen und Dokumente sowie der beschlagnahmte Zettel in Handschrift inkl. Couvert (HD-Pos. 01.07.0063) verbleiben bei den Akten.

### **E. 5.2**

Sämtliche beschlagnahmten Datenträger (HD-Pos. 01.07.0021; 01.07.0026; 01.07.0031; 01.07.0038; 01.07.0042-47) werden eingezogen und vernichtet (Art. 69 StGB).

### **E. 5.3**

Die Beschlagnahme über das Elektroschockgerät Power Max (HD-Pos. 01.01.0010) und das Schmetterlingsmesser Nr. 257823 AISI 420 (HD-Pos. 01.17.0057) wird aufrechterhalten und die Gegenstände zwecks Beschlagnahmeverfahren nach Waffengesetz dem Polizeikommando des Kantons Aargau übergeben (Art. 31 Abs. 1 WG i.V.m. § 2 Abs. 1 der Vollziehungsverordnung des Kantons Aargau).

### **E. 6**

Die Beschlagnahme über Fr. 646'528.– wird aufgehoben und der Betrag der A. AG ausbezahlt (Art. 70 Abs. 1 StGB).

- 6 -

### **E. 7.1**

Die Beschlagnahme über Fr. 55'418.15 wird aufgehoben.

#### **E. 7.1.1**

Die Verfahrenskosten, bestehend aus den Gebühren des Vorverfahrens von Fr. 18'000.–, den Auslagen der Bundesanwaltschaft von Fr. 3'041.70 und der Gerichtsgebühr von Fr. 3'000.–, abzüglich bereits geleisteter Zahlung von Fr. 13'041.70, ausmachend Fr. 11'000.–, werden B. auferlegt und aus den Vermögenswerten gemäss Ziff. 7.1 bezahlt.

#### **E. 7.1.2**

Rechtsanwalt Alain Langenegger wird für die amtliche Verteidigung von B. mit Fr. 35'947.30 (inkl. MWST), abzüglich bereits geleisteter Zahlung für das Vorverfahren von Fr. 31'540.90 (inkl. MWST), ausmachend Fr. 4'406.40 (inkl. MWST) für das Verfahren vor Bundesstrafgericht, aus den Vermögenswerten gemäss Ziff. 7.1 bezahlt.

#### **E. 7.1.3**

B. wird nach Abzug der Verfahrenskosten (Gebühren, Auslagen, Kosten Entschädigung amtliche Verteidigung) und der Busse der Restbetrag von Fr. 32'011.75 ausbezahlt. II.

Dieses Urteil wird in der Hauptverhandlung eröffnet und durch den Einzelrichter mündlich begründet. Der Bundesanwaltschaft und dem Beschuldigten wird das schriftlich begründete Urteil ausgehändigt; der nicht anwesenden Privatklägerin wird es schriftlich zugestellt.

Im Namen der Strafkammer des Bundesstrafgerichts

Der Einzelrichter Der Gerichtsschreiber

Nach Eintritt der Rechtskraft mitzuteilen an: ■ Bundesanwaltschaft als Vollzugsbehörde (vollständig)

- 7 - Rechtsmittelbelehrung

Beschwerde an die Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts Gegen den Entschädigungsentscheid kann die amtliche Verteidigung innert 10 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde bei der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts führen (Art. 135 Abs. 3 lit. a und Art. 396 Abs. 1 StPO; Art. 37 Abs. 1 StBOG). Mit der Beschwerde können gerügt werden: a. Rechtsverletzungen, einschliesslich Überschreitung und Missbrauch des Ermessens, Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung; b. die unvollständige oder unrichtige Feststellung des Sachverhalts; c. Unangemessenheit (Art. 393 Abs. 2 StPO).

Beschwerde an das Bundesgericht Gegen verfahrensabschliessende Entscheide der Strafkammer des Bundesstrafgerichts kann beim Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, innert 30 Tagen nach der Zustellung der vollständigen Ausfertigung Beschwerde eingelegt werden (Art. 78, Art. 80 Abs. 1, Art. 90 und Art. 100 Abs. 1 BGG).

Mit der Beschwerde kann nur geltend gemacht werden, der Anklageschrift sei nicht zugestimmt worden oder das Urteil entspreche nicht der Anklageschrift (Art. 362 Abs. 5 StPO).

Die Parteien haben auf ein Rechtsmittel verzichtet.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.